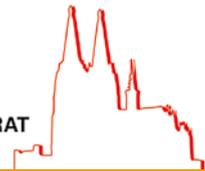




**CDU** REGIONALRAT  
KÖLN



# REGIONALRATS- REPORT

**Ausgabe 58/Dezember 2014**

**Wachstum in NRW nur mit dem Regierungsbezirk Köln**

## Raus aus dem Keller, rein in die Spitze

Wer das Anfang Dezember von der WirtschaftsWoche vorlegte bundesweite Ranking zur Wirtschaftskraft aller 69 kreisfreien Städte über 100.000 Einwohner studiert, muss lange suchen, bis er auf die erste Stadt aus NRW stößt. Erst auf Platz 17 rangiert mit Münster die beste NRW-Stadt.

([www.wiwo.de/staedteranking](http://www.wiwo.de/staedteranking))

Wenn es aber um den NRW-internen Vergleich geht, bleibt die westfälische Stadt die einzige nicht-rheinische Stadt in der oberen Hälfte. Das wirtschaftliche Herz unseres Landes schlägt im Rheinland. Alle vier Großstädte am Rhein - Düsseldorf (20), Bonn (21), Köln (29) und Leverkusen (34) - rangieren in der oberen Hälfte. Die Städteregion Aachen (38) liegt nur knapp hinter der Mitte, punktet aber als dynamischste Stadt (Platz 18). Den größten Sprung mit 22 Plätzen nach vorne im Dynamikranking macht übrigens Leverkusen (33).

Erschreckend ist der Blick in den Tabellenkeller. Von den 20 Städten am Ende der Liste stammen 15 aus unserem Bundesland, darunter mit einer Ausnahme das komplette Ruhrgebiet und das Bergische Städtedreieck.

Auch dieser Vergleich bestätigt: das wirtschaftliche Herz unseres Landes schlägt im Rheinland, insbesondere

im Regierungsbezirk Köln und im Raum Düsseldorf. Wenn Nordrhein-Westfalen aus dem Tal herauskommen will, geht es nur mit dem Rheinland. Deshalb ist es im Landesinteresse, uns im Rheinland ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten für Wirtschaft und Kommunen zu geben.

Von der Landesregierung erwarten wir, dass sie im kommenden Jahr mit dem Landesentwicklungsplan (LEP) den Regionen Freiräume für regional abgestimmte Kooperationen und vor allem eine bedarfsgerechte Flächenbereitstellung für Industrie, Gewerbe, Infrastruktur und Wohnen ermöglicht. Nur so können wir auch zukünftig die wichtigste Wachstumsregion innerhalb des Landes Nordrhein-Westfalen sein.



Ihr

*Stefan Götze*

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,



„Wir arbeiten für Deutschlands Zukunft“, so das Motto des Bundesparteitages der CDU, der nach 31 Jahren im Dezember wieder in Köln stattgefunden hat. Angela Merkel wurde mit 96,72 Prozent zum achten Mal zur Parteivorsitzenden gewählt. Ein starkes Signal des Vertrauens von den Delegierten. Ein Vertrauen, das sich in den zurückliegenden Jahren im wahrsten Sinne des Wortes ausgezahlt hat.

Ein ausgeglichener Haushalt des Bundes war jahrzehntelang eine Wunschvorstellung und schien unerreichbar. Erstmals seit 1969 hat der Bund nun für 2015 keine Neuverschuldung beschlossen. Die sogenannte „Schwarze Null“ ist vor allem ein Signal für die Zukunftssicherung Deutschlands. Aber auch ein Signal an Länder wie Nordrhein-Westfalen, dessen rot-grüne Regierung weiterhin einen ernsthaften Konsolidierungsansatz vermissen lässt und in 2015 mehr Schulden macht als alle anderen Bundesländer zusammen. Im Gegenteil: Das Geld für fragwürdige rot-grüne Projekte sollen nun die Bürger liefern. Die Grunderwerbssteuer wird von 5 auf 6,5% steigen. Ein fatales Signal, welches den Standort NRW weiter schwächen wird und was selbst den finanzpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Martin Börschel, zum Rücktritt von diesem Amt bewogen hat.

Im Gegensatz dazu wird die CDU-geführte Bundesregierung wie im Vorfeld des Parteitags beschlossen in den kommenden Jahren finanzielle Spielräume erarbeiten, um die kalte Progression abzumildern. Eine gute Nachricht nicht nur für die Arbeitnehmer.

Mit freundlichen Grüßen,

*Stefan Götze*

Stefan Götze  
(Fraktionsvorsitzender)

Regionalrat: CDU-Fraktion benennt 18 beratende Mitglieder für die Kommissionen

## Unterkommission Schiene und AG IRR eingerichtet

### Verkehrskommission

Beratende Mitglieder

**Hans Schnäpp (Rhein-Erft-Kreis)**  
**Liane Jüngling (Kreis Heinsberg)**  
**Albrecht Omankowsky (Leverkusen)**  
**Benedikt Hauser (Bonn)**  
**Oliver Krauß (Rhein-Sieg-Kreis)**

### Unterkommission Vile-Eifel

Beratende Mitglieder

**Christoph Fievet (Rhein-Sieg-Kreis)**  
**Liane Jüngling (Kreis Heinsberg)**  
**Gerhard Clemens (Kreis Düren)**  
**Erwin Jakobs (Kreis Euskirchen)**

### Unterkommission Rhein-Berg

Beratende Mitglieder

**Karsten Möring (Köln)**  
**Christian Buchen (Rheinisch-Bergischer-Kreis)**  
**Martin Bosbach (Rheinisch-Bergischer-Kreis)**  
**Hans-Peter Höhner, (Rhein-Sieg-Kreis)**

### Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen

Beratende Mitglieder

**Cornel Lindemann-Berk (Rhein-Erft-Kreis)**  
**Carsten Mannheims (Städteregion Aachen)**  
**Hans-Christian Wagner (Rhein-Sieg-Kreis)**  
**Jörg Hamel (Kreis Düren)**  
**Uwe Pakendorf (Rheinisch-Bergischer-Kreis)**

### AG Innovationsregion Rheinisches Revier

**Gerhard Clemens (Kreis Düren)**  
**Hans-Willi Dohmen (Kreis Düren)**  
**Franz-Michael Jansen (Kreis Heinsberg)**  
**Dr. Hanno Kehren (Kreis Heinsberg)**  
**Ronald Borning (Städteregion Aachen)**  
**Carla Neiße-Hommelsheim (Rhein-Erft-Kreis)**  
**Günter Weber (Kreis Euskirchen)**

Die Mitglieder für die Unterkommission Schiene benennt die CDU-Fraktion in der Regionalratssitzung am 13. März 2015.

Regionalrat: Zielabweichungsverfahren für die Bahnstrecke Baal-Ratheim beschlossen

## Realisierung der L117n nun auch planerisch einen Schritt weiter

Der Regionalrat Köln hat dem Zielabweichungsverfahren für die Bahnstrecke Baal-Ratheim zugestimmt. Nachdem die finanzielle Planung sichergestellt ist, ist man nun auch planerisch ein gutes Stück weiter gekommen.

Hintergrund: Die Stadt Hückelhoven plant zur Entlastung der Ortsteile Ratheim und Millich und zur Anbindung des Industrie- und Gewerbegebiets Wassenberg den Bau einer neuen Landstraße 117n. Ein Teil der geplanten Straße verläuft auf der Trasse der zu reaktivierenden Schienenstrecke Hückelhoven-Baal-Ratheim. Im Regionalplan (Teilabschnitt Aachen) ist die Reaktivierung der Schienenstrecke als Ziel gesichert. Das Zielabweichungsverfahren war nötig geworden, weil das Eisenbahnbundesamt eine Entwidmung des Teilstücks Hückelhoven-Ratheim der Bahntrasse zu Straßenbauzwecken andernfalls nicht veranlassen kann. Deshalb hatte die Stadt Hückelhoven

darum gebeten, dieses Zielabweichungsverfahren durchzuführen. Der Regionalrat ist dem nun gefolgt und hat grünes Licht für das Zielabweichungsverfahren gegeben und gleichzeitig eine alternative Schienentrasse im Regionalplan für eine mögliche Reaktivierung der Strecke mit beschlossen.

### Termine

23. Januar 2015  
Braunkohlensausschuss

20. Februar 2015  
Kommission für Regionalplanung  
und Strukturfragen

27. Februar 2015  
Fraktionssitzung

13. März 2015  
Regionalratssitzung

Klausurtagung: CDU-Fraktion trifft sich in Königswinter - Landrat Schuster zu Gast

## Fazit: Energiewende und Strukturwandel große Herausforderung

Nach der Kommunalwahl 2014 traf sich die neu zusammengesetzte CDU-Fraktion des Regionalrats Köln vom 21.-22. November erstmals zu einer Klausurtagung. Tagungsort war Königswinter. Neben der Vorbereitung der Regionalratssitzung standen u.a. Themen wie die Energiewende, die Regionalplanung, der anstehende Strukturwandel im Rhenischen Braunkohlerevier sowie die regionale Zusammenarbeit am Beispiel des Rhein-Sieg-Kreises auf der Tagesordnung.

Zu den Themenkomplexen hatte sich die Fraktion ausgewiesene Experten als Gesprächspartner eingeladen. So

wurde mit Josef Tumbrinck, Landesvorsitzenden des NABU NRW, am Freitag zunächst die Fragestellung **Wie hoch darf der Preis für Windkraft sein? Kommunen zwischen Zielvorgaben und Planungsvernunft!** erörtert. Tumbrinck berichtete u.a., dass die Goldgräberstimmung in der Windenergiebranche weiterhin da ist. Der Druck, den Investoren auf die Gemeinden ausüben, sei enorm hoch. Gemeinden würden quasi täglich

zu Änderungen in den Flächennutzungsplänen gedrängt. Deshalb spricht sich der NABU auch dafür aus, der Regionalplanung einen Vorrang vor der kommunalen Bauleitplanung durch die Möglichkeit einzuräumen, Vorrangzonen mit Eignungswirkung im Regionalplan auszuweisen. Dies ist aber im aktuellen Entwurf des Landesentwicklungsplans nicht vorgesehen. Trotz der Tatsache, dass der Ausbau der Windkraft in NRW deutlich langsamer voranschreitet als in anderen Ländern, sieht Tumbrinck die konkreten Zielvorgaben im LEP für den Ausbau der Windkraft kritisch und rechtlich bedenklich. Dies bewertet der neue Regionalplaner für den Regierungsbezirk Köln, Udo Kotzea, ähnlich. Kotzea hält eine fixe Vorgabe von 14.500ha für

kontraproduktiv. Im weiteren Gesprächsverlauf erläuterte Kotzea seine Vorstellungen einer effektiven Regionalplanung. Diese müsse je nach Region heterogen auf spezifischen Datengrundlagen realisiert werden können.

Am Samstag begrüßte Fraktionsvorsitzender Stefan Götz im Anschluss an die Fraktionssitzung Sebastian Schuster, den frisch gewählten Landrat des Rhein-Sieg-Kreises. Thematisch diskutierte die Fraktion mit Schuster vor allem das Thema Flächenbedarf und effiziente Flächennutzung vor dem Hintergrund des im LEP-Entwurf beschriebenen 5-Hektar-Ziels. Schuster ist überzeugt, dass die Kommunen auch weiterhin Angebotsplanungen über den aktuellen Bedarf hinaus realisieren müssen um Unternehmen anzuwerben oder den Ausbau zu ermöglichen. Eine engere regionale Zusammenarbeit etwa mit Bonn begrüßt Schuster ausdrücklich.

Abschließend diskutierte die Fraktion mit dem neuen Geschäftsführer der Innovationsregion Rhenisches Revier GmbH, Joachim Diehl, über den

perspektivischen Strukturwandel im Rhenischen Braunkohlerevier. Diehl führte aus, dass gut 26.000 Arbeitsplätze im Revier von RWE und den umliegenden Dienstleistern abhängen. Allein 90 stromintensive Unternehmen in der Region seien von der EEG befreit. Diese müssen auch im Zeitalter nach der Braunkohle mit preisgünstigem Strom versorgt werden. Die IRR GmbH wird sich zusammen mit seinen Gesellschaftern der Verantwortung in regionaler Zuständigkeit stellen und praktikable Lösungen sowohl für die Stromsicherung als auch für neue Arbeitsplätze der Zukunft erarbeiten. Anders als das Ruhrgebiet wird das Rheinische Braunkohlegebiet auf den Strukturwandel vorbereitet sein, so Diehl.



Die Fraktion tagte am Freitag bei traumhaftem Wetter in einem der Eventräume auf dem Drachenfels bei Königswinter

**Regionalrat: 14 ausgeschiedene Regionalratsmitglieder geehrt und verabschiedet**

## Rainer Deppe dankt für jahrelangen Einsatz im Sinne der Region

Der Regionalrat Köln hat auf seiner Sitzung am 28. November 2014 insgesamt 14 ehemalige Mitglieder geehrt und verabschiedet. Acht der 14 Mitglieder sind der Einladung des Vorsitzenden Rainer Deppe gefolgt und haben die Ehrung persönlich im Plenarsaal der Bezirksregierung Köln entgegen genommen. Neben einem kleinen Präsent übereichte Rainer Deppe den Geehrten eine offizielle Verdiensturkunde.

Unter den anwesenden Geehrten waren für die CDU Heidi Rackwitz-Zimmerman (Rhein-Sieg-Kreis) sowie Benedikt Hauser (Stadt Bonn), die dem Regionalrat jeweils seit der Gründung 2001 angehörten. Heidi Rackwitz-Zimmermann war zudem seit 1999 Mitglied des Bezirksplanungsrates,



Rainer Deppe dankt Heidi-Rackwitz-Zimmermann

dem Vorgängergremium des Regionalrats. Neben der Funktion der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU im Regionalrat war Sie in der vergangenen

Legislaturperiode zudem die Vorsitzende der Verkehrskommission.

Aus den Reihen der CDU wurden im Plenarsaal zudem Jürgen Kleine (Oberbergischer Kreis), Karsten Möring, MdB

(Stadt Köln) sowie Hans-Theo Schmitz (Rhein-Erft-Kreis) verabschiedet. Schmitz gehörte dem Bezirksplanungsrat bereits seit 1989 an und war demnach das dienstälteste Mitglied im Regionalrat Köln. Außerdem war Schmitz langjährig Sprecher der CDU-Gruppe im Braunkohlenaus-schuss.

Die CDU-Fraktion ist froh, mit Möring und Hauser zwei ausgewiesene Verkehrsexperten auch weiterhin in der Verkehrskommission dabei zu haben.

Rainer Deppe bedankte sich bei allen ausgeschiedenen Regionalratsmitglieder für die sehr engagierte Mitarbeit im Regionalrat Köln. Deppe betonte, dass dieses Engagement,

welches ehrenamtlich und in der Freizeit oder Arbeitszeit der Mitglieder geleistet wird, nicht selbstverständlich ist. Vor allem die Verfahren und Angelegenheiten im Regionalrat seien oft kompliziert und anspruchsvoll. Zudem müssen die Mitglieder das Wohl einer ganzen Region im Auge haben, so Deppe. Entsprechend laut und langanhaltend war der Applaus für die Geehrten.



Rainer Deppe dankt Benedikt Hauser

### IMPRESSUM

Vorsitzender:  
**Stefan Götz, (verantwortlich)**  
Stadt Köln

1. stellv. Vorsitzende:  
**Brigitte Donie**  
Rhein-Sieg-Kreis

2. stellv. Vorsitzender:  
**Franz-Michael-Jansen**  
Kreis Heinsberg

Vorsitzender des Regionalrats:  
**Rainer Deppe, MdL**  
Rheinisch-Bergischer Kreis

Beisitzer:  
**Paul Hebbel**  
**Stadt Leverkusen**  
(Vorsitzender der  
Verkehrskommission)

Fraktionsgeschäftsstelle:

**Sebastian Knauff**  
Fraktionsgeschäftsführer  
Zeughausstraße 2-10  
50667 Köln

Tel: 02 21 / 139 54 46  
Fax: 02 21 / 139 54 51

E-Mail:  
info@cdu-regionalrat-koeln.de  
Internet:



Die CDU-Fraktion im  
Regionalrat Köln  
wünscht Ihnen und  
Ihren Familien ein  
besinnliches und  
frohes Weihnachtsfest